



Toggenburg: «Es geht nicht abwärts»

An der DV des Vereins Region Toggenburg zeigt Präsident Kilian Looser auf, dass sich das Thurtal nicht verstecken muss.

Zita Meienhofer

An der DV des Vereins Region Toggenburg zeigt Präsident Kilian Looser auf, dass sich das Thurtal nicht verstecken muss.

8 Gemeinden und 17 Verbände oder Organisationen gehören dem Verein Region Toggenburg an. Er versteht sich als Drehscheibe der Region, um gemeinsame Interessen zu bündeln, Projekte zu initiieren und zu begleiten. Dem Vorstand gehören die Gemeindepräsidenten Kilian Looser (Nesslau), Thomas Diezig (Wildhaus/Alt St.Johann), Christian Gertsch (Neckertal) und Jon Fadri Huber (Ebnat-Kappel) an sowie Peter Brunner als Vertreter der Wirtschaft und Max Nadig als Vertreter des Tourismus.

«Gute» Zahlen aus dem Toggenburg Präsident Kilian Looser ging in seinem Geschäftsbericht auf die Aussenwahrnehmung des Toggenburgs ein. «Wir hören immer nur, dass es im Toggenburg abwärts geht», so Looser, «das stimmt aber nicht». Um seine Aussage zu zementieren, präsentierte er die Zahlen der Hochbau-Investitionen aus dem Wahlkreis

Toggenburg. Im Vergleich zum Kanton und zum Wahlkreis See-Gaster schwingt das Toggenburg mit etwa 5600 Franken pro Person obenaus. Sauer stiess ihm zudem der Faktor für das prognostizierte Bevölkerungswachstum auf. Während alle Wahlkreise die Faktoren 1,2 und 1,3 aufwiesen, kann im Toggenburg nur mit 0,5 gerechnet werden. Er verwies auf seine Gemeinde, die jährlich einen Anstieg von 39 Personen statt der prognostizierten sieben verzeichnen kann. Nesslau wachse seit 2022 kontinuierlich. «Was für Nesslau gilt, gilt auch für alle anderen. Und wo dieses Wachstum noch nicht ist, wird es noch kommen», sagt Looser. Im laufenden Geschäftsjahr hat sich der Verein wiederum verschiedenen Aufgaben angenommen. So hat der Verein zum Projekt des Bundes «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung» ein Modell eingereicht und hofft auf Inputs. Ein

Thema ist das Wassermanagement. Über kurz oder lang muss sich die Region Gedanken zur Wassergewinnung machen.

Bruno Fläcklin wurde als Nachfolger gewählt
Im Toggenburg ist My Buxi in Nesslau und Wildhaus/Alt St. Johann in Betrieb. Allerdings noch nicht so erfolgreich, wie es sich Looser wünscht. Da schaut er etwas neidisch ins Bündnerland, wo dieses On-Demand-System gut funktioniere. «Vielleicht waren wir hier im Toggenburg einfach zu früh dran», sinniert er.
2025 ist ein Wahljahr. Mit Ausnahme von Max Nadig, der als Präsident von Toggenburg Tourismus in den Ruhestand tritt, stellten sich alle zur Wahl und wurden bestätigt. Nadigs Nachfolger bei Toggenburg Tourismus, Bruno Fläcklin, wird den Abgetretenen auch im Verein Region Toggenburg ersetzen. Bild: zvg

Datum: 13.06.2025

Toggenburger Tagblatt

Toggenburger Tagblatt
9630 Wattwil
071/ 987 48 48
<https://www.tagblatt.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 5'018
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 29
Fläche: 44'370 mm²

ostschweiz.ch 
UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Auftrag: 1094537
Themen-Nr.: 862019
Referenz:
558d6afa-4ef2-4273-8dc7-61e4e0ab6788
Ausschnitt Seite: 2/3



Das Toggenburg konnte in den vergangenen Jahren ein Bevölkerungswachstum verzeichnen.



Datum: 13.06.2025

Toggenburger Tagblatt

Toggenburger Tagblatt
9630 Wattwil
071/ 987 48 48
<https://www.tagblatt.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 5'018
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 29
Fläche: 44'370 mm²

ostschweiz.ch 
UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Auftrag: 1094537
Themen-Nr.: 862019
Referenz:
558d6afa-4ef2-4273-8dc7-61e4e0ab6788
Ausschnitt Seite: 3/3

Bruno Fläcklin wird im Vorstand begrüsst. Bild: Zita Meienhofer